

kann, und vermöge welcher beyde einen beständigen Winkel bilden, kommt nicht oft vor. Es ist eine der seltensten Verkrümmungen, die ich kenne; nichts desto weniger darf sie hier nicht übergangen werden.

Die nächste Ursache dieses Uebels ist und kann keine andere seyn, als Mißverhältniß in der Thätigkeit der Muskeln. Der zweyköpfige Armmuskel (Biceps brachii) ist eigentlich der, den die meiste, oder auch wohl alle Schuld trifft. Seine Sehne, welche über das Ellenbogengelenk wegläuft, und sich an die Tuberosität der Speiche festsetzt, fühlt sich bey diesem Gebrechen außerordentlich hart und verkürzt an. Versucht man es, den Unterarm auszustrecken, so wird sie noch viel härter, und ist dem Versuche in jeder Hinsicht entgegen. Ob der innere Armmuskel (brachialis internus) vielen Theil an der normwidrigen Contraction des nur genannten Muskels nimmt, bin ich nicht im Stande, zu bestimmen. Ich kenne dieses Uebel nicht durch Sectionen, sondern nur durch die Untersuchung und Behandlung am lebenden Körper. Dafs übrigens die Antagonisten des Biceps, z. B. der dreyköpfige Armmuskel (triceps brachii) sich in einem erschlafte[n] Zustande befinden müssen, versteht sich von selbst.

Dafs durch diese Verunstaltung der Gebrauch des Arms größtentheils verloren geht, sagt die Natur des Uebels besser, als ich. Deswegen ist dasselbe auch nicht so gering, als es wohl scheinen möchte. Aufser diesem wird der Arm, je weniger er gebraucht und bewegt wird, nach und nach mehr oder weniger atrophisch, und dies erschwert dem Kranken seine Benutzung noch mehr.

Vierzehntes Kapitel.

Von der Klumphand.

Es ist mir bis jetzt gelungen, alle die hier aufgezählten Verkrümmungen unter meine Hände zu bekommen. Allein so viel Mühe ich mir auch immer gegeben habe, so ist es mir doch nicht möglich gewesen, eine Klumphand weder an Lebenden noch Todten, weder als Scelett, noch mit Muskeln und Haut zu erhalten. Ich bin daher auch nicht im Stande, über dieses Gebrechen etwas zu sagen, da mich selbst alle Beschreibungen in dieser Hinsicht verlassen. Vielleicht, dafs ein in